



„Gott halte dich fest in seiner Hand“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gott halte dich fest in seiner Hand!

Und der Teufel merkt's nicht!

Gott schenkt uns die Zeit.

Gott kommt in unsere Zeit.

Und Gott stärkt uns mit seinem lebendigen Wasser Jesus Christus, dass wir auch in diesem neuen Jahr 2018 unsere Zeit vor Gott leben und einsetzen können.

So soll uns ein Lied als Segenswunsch in das neue Jahr hinein geleiten.

Es ist der inzwischen sehr bekannte irische Segenswunsch, den es als sehr schönes Lied in unserem neuen Liederbuch gibt (KAA 0114).

Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein.(...)

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.



Einen Wunsch in diesem Lied freilich mögen manche Menschen nicht so gerne. Deswegen wird öfter die 3. Strophe weggelassen. Denn da heißt es als Segenswunsch:

Seist über 40 Jahre im Himmel, eh der Teufel merkt, du bist schon tot.

Plötzlich eine befremdliche Vorstellung in so einem zugänglichen Segenswunsch.

Zum einen stört viele der Teufel, den wir heute mit Recht nicht mehr als Person sehen, sondern als eine ungreifbare Macht, die in uns Menschen steckt und uns gegen Gott aufbringt.

Und dann singen wir natürlich nicht so gern von unserem Tod.

Ich denke, darin steckt eine Befindlichkeit, die wir als Christen heute teilen:

Wir sind froh, dass Gott ein Ziel für unser Leben hat. Aber er darf sich dafür ruhig noch Zeit lassen.

So hat dieser Wunsch etwas befremdliches für uns moderne Menschen.

Aber Bilder von kleinen Teufeln haben wir z.B. auch in vielen unserer mittelalterlichen Kirchen, so in der St. Jodokus-Kirche in Enkingen.

Nehmen wir es einfach als ein weiteres Bild für diesen Jahresanfang.

Gott hat unsere Zeit in der Hand. Nicht die Mächte, die uns von Gott wegbringen wollen.

Die können uns Zeit rauben. Zeit verschwenden. Aber wenn wir bei Gott am Ziel ankommen.

Dann haben sie keine Macht mehr über uns.

Wir sind also gut aufgehoben bei diesem Gott.

Wenn wir nun in das neue Jahr gehen.

Und so wünsche ich uns Gottes Segen und Gottes Begleitung.

In jedem Augenblick dieses neuen Jahres.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Andreas Funk